



DAS TIROLER MARKENFENSTER

WICHTIGE INFORMATIONEN
FÜR UNSERE KUNDEN

Hellt, was es verspricht.

01	Wartung, Pflege & Gewährleistung	01
	Nach dem Einbau bitte unbedingt beachten	02
	Hinweise zum Schutz der Verglasung	02
	Thermische Glassprünge	03
	Hinweise zur Reinigung und Pflege der Fensteroberfläche	03
	Wie reinigen Sie Ihre Fenster richtig	03
	Oberflächenwartung	03
	Hinweise zur Pflege der Fensterbeschläge	04
	Erhaltung der Oberflächengüte der Beschläge	04
	Kondensation auf der Außenseite	04
	Lüften	04
	Hinweise zur Gewährleistung, Instandhaltung und Wartung	04
02	Anleitung zur Bedienung & Pflege	06
	Gefahrenhinweise	07
	Bedienung: Fenster und Fenstertüren	08
	Bedienung: Türen	17
	Fehlgebrauch	21
	Reinigung und Pflege	22
	Wartung	23
	Richtig lüften	25
	Beratung und Reparatur	26
03	Beschläge Wartungsanleitungen	27
04	Beschläge Verstellmöglichkeiten	30
05	Richtig Heizen und Lüften	33
06	Weitere Informationen	36
	Kondensat auf den Außenflächen von Isoliergläsern	37
	Scheiben- und Glasreinigung	38
	Sommer, Sonne, Glas - und Teilbeschattung	39

01

WARTUNG, PFLEGE &
GEWÄHRLEISTUNG

Liebe Kunden,

wenn Sie die Hinweise auf den nachfolgenden Seiten beachten werden Sie lange Freude an Ihrem neuen Liner-Kunststoff-Fenstern haben. Grundsätzlich sind Ihre neuen Liner-Fenster wartungsarm, leicht zu reinigen und zu pflegen. Durch regelmäßige Pflege und Wartung erhalten Sie ihre Fenster und Türen dauerhaft schön und erhöhen die Lebensdauer.

1. Nach dem Einbau unbedingt beachten
2. Hinweise zum Schutz der Verglasung
3. Hinweise zur Reinigung und Pflege der Fensteroberfläche
4. Wie reinigen Sie Ihre Fenster richtig?
5. Oberflächenwartung
6. Hinweise zum richtigen Lüften (als Schutz vor Feuchtigkeitsbildung)
7. Hinweise zur Pflege der Fensterbeschläge
8. Erhaltung der Oberflächengüte der Beschläge
9. Kondensation auf der Außenseite
10. Hinweise zur Gewährleistung, Instandhaltung und Wartung

1.1 Nach dem Einbau bitte unbedingt beachten

Schützen Sie bitte die Elemente vor dem Verputzen mit Folie (zum Schutz vor Beschädigungen).

Lüften Sie bitte während der Bauphase ausreichend und großflächig! Nach erfolgter Montage von Fenstern ist ein verstärkter Luftaustausch zwischen innen und außen sehr wichtig (Baufeuchte). Lüften Sie daher besonders am Anfang mittels großflächiger Öffnung der Fenster (Kipplüftung reicht nicht aus). Bringen Sie hierbei möglichst die Raumluft auf normale Zimmertemperatur (warme Luft kann Feuchtigkeit aufnehmen, so dass diese gut nach außen transportiert werden kann).

Halten Sie bitte die Beschläge (Griffe, Scharniere, etc.) von Baustoffen wie Baustaub, Gipsputz und Zement frei, um eine Korrosion zu vermeiden.

Bitte entfernen Sie die Glasauflöser auf den Scheiben und die Schutzfolien auf den Profilen umgehend nach der Montage, da das Entfernen später evtl. sehr aufwendig ist.

1.2 Hinweise zum Schutz der Verglasung

Nach der Montage sollten die Glasauflöser umgehend von den Scheiben entfernt werden, da das Entfernen später evtl. sehr aufwendig ist. In Räumen mit erhöhtem Feuchtigkeitsanfall (Bad, Küche, Schlafräume) kann es trotz Isolierglasscheibe zu Feuchtigkeitsniederschlag auf der inneren Scheibe kommen. Witterungsbedingt auch auf der Außenseite (siehe Punkt 9).

Heizkörper und Verglasung: Heizkörper, -strahler und -gebläse dürfen nicht direkt auf das Isolierglas einwirken. Der Abstand zwischen Heizkörper und Fensterfläche muss mindestens 30 cm oder bei Verwendung von ESG mindestens 15 cm betragen.

Die Verlegung von Gussasphalt in Räumen führt zu einer hohen Temperaturbelastung vor der das Isolierglas geschützt werden muss. Aus diesem Grunde empfehlen wir, generell die Verglasung nach der Gussasphaltverlegung vorzunehmen. Ist dies nicht möglich, so muss das Isolierglas vor der Wärmestrahlung durch eine ganz flächige, geeignete Abdeckung geschützt werden. Muss zusätzlich mit Sonneneinstrahlung gerechnet werden, so ist darüber hinaus eine witterungsabhängige Abdeckung erforderlich.

Schleif-/ Schweißarbeiten im Fensterbereich erfordern einen wirksamen Schutz der Glasoberfläche gegen Schweißperlen, Funken-flug u. a.

Verätzungen an der Oberflächen der Glasscheibe können durch Chemikalien eintreten die in Baumaterialien und Reinigungsmitteln enthalten sind. Insbesondere bei Langzeiteinwirkung führen solche Chemikalien zu einer bleibenden Verätzung. Generelle Schutzmaßnahmen können wegen der Verschiedenartigkeit der Ursachen nicht angegeben werden, diese sind aufgrund der vorliegenden Verhältnisse zu beurteilen und zu veranlassen.

1.3 Thermische Glassprünge

Ein thermischer Spannungsbruch entsteht, wenn durch ungleichmäßige Erhitzung, Abschattung oder Abdeckung ein zu hoher Temperaturunterschied auf einer Glasfläche entsteht. Es muss daher das Platzieren von Gegenständen jeglicher Art sowohl scheinenaußenseitig als auch innenseitig vermieden werden. Thermische Glassprünge unterliegen, wie die meisten Glassprünge, nicht der Gewährleistung.

Um thermische Spannungsbrüche von Gläsern zu vermeiden, sind die nachfolgend beschriebenen Punkte zu unterlassen. Diese Aufzählung ist keinesfalls vollständig, vielmehr werden hier nur Beispiele angeführt und sind diese sinngemäß einzuhalten:

- ▶ **Teilbeschattung/Schlagschatten:** Vorgesetzte Lamellen, halbgeschlossene Rollos oder Jalousien, Pflanzen, Dachüberstände, Nischen, Topfpflanzen, Bäume, Markisen.....
- ▶ **Verdunkelungsanlagen:** Zu geringer Abstand zur Innenscheibe, nur teilweise die Scheibe abdeckend, teil- oder ganzflächig auf Innenscheibe aufgeklebte Sicht- oder Sonnenschutzfolien
- ▶ **Bemalen, Bekleben, Innenabdeckung, Scheibendekoration:** Aufkleben von Plakaten, Bildern, Postern, Reklameschildern usw. vollflächiges oder partielles bemalen, Sichtschutz oder Sonnenschutzfolien
- ▶ **Heizkörper:** Zu geringer Abstand von der Innenscheibe, sodass die o.a. Temperaturwechselbeständigkeit der gewählten Verglasung überschritten wird.
- ▶ **Lokale Erwärmung:** Heißluftgebläse, Grill, Auftaugeräte, Lötlampen, Schweißgeräte, Auspuff usw.
- ▶ **Gegenstände innen an der Verglasung:** Baumaterial, Innendekoration, Möbel, Sitzmöbel, Aktentasche, Koffer, Klavier, Pölster, Plüschtiere, Schaufensterdekorationen, dunkle Vorhänge ...

1.4 Hinweise zur Reinigung und Pflege der Fensteroberfläche

Durch regelmäßige Pflege und Reinigung können Sie die Lebensdauer und Funktionsfähigkeiten hochwertiger Produkte optimal erhalten.

1.5 Wie reinigen Sie Ihre Fenster richtig

Für die Reinigung sollten Sie auf jeden Fall viel Wasser verwenden.

Achten Sie darauf, dass neben den Außen- auch die Innenbereiche des Fensters gereinigt werden, an die man nur bei geöffnetem Flügel gelangt (Falzbereiche).

Beim Reinigungsmittel sollten Sie darauf achten, dass dessen Inhaltsstoffe die Fensteroberfläche und die Beschläge nicht angreifen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, möglichst auf den Einsatz chemischer Mittel zu verzichten und auf altbewährte Mittel wie Naturaltseife zurückzugreifen.

Damit keine irreparablen Schäden entstehen, sollten Sie unbedingt den Einsatz von chemischen Reinigungsmitteln wie Scheuermitteln, Stahlwolle, Scheuerschwämmen, Klingen, Verdünnern, Benzin o. ä. vermeiden.

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, ist für eine lange Lebensdauer der Fenster die regelmäßige Pflege der Oberfläche ganz entscheidend. Es ist ganz normal, dass Oberflächen einer Pflege bedürfen.

1.6 Oberflächenwartung

Bereits nach dem Einbau und danach in jährlichen Abständen sollten Sie die Elemente mit geeigneten Mitteln pflegen. Zur Reinigung Ihrer weißen Kunststoff-Fenster empfehlen wir die Verwendung unseres Kunststoff-Reinigers für weiße Kunststoffe aus der Pflegeserie. Zum Schutz der folienkaschierten Kunststoff-Fenster vor Witterungs- und Alterungseinflüssen ist eine zweite, farblose Acrylat-Deckfolie dauerhaft aufgetragen. Diese folienkaschierten Profile pflegt man am besten mit dem Kunststoff-Reiniger für folienkaschierte Kunststoffe. Das Mini-Pflegeset z.B. für weiße oder folienkaschierte Fenster enthält einen Kunststoff-Reiniger, ein Dichtungspflegemittel und ein Beschlag-Spray, für ein langes Leben Ihrer Kunststoff- Fenster und -Türen.

1.7 Hinweise zur Pflege der Fensterbeschläge

Beschläge sollten Sie regelmäßig auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz prüfen, vor allem weil einige davon auch zu den sogenannten sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die Teile auszutauschen. Das Institut für Fenstertechnik Rosenheim empfiehlt, bei Wohngebäuden einmal jährlich eine entsprechende Kontrolle vorzunehmen. Bei Schul-, Hotel-, Büro- oder öffentlichen Gebäuden verringern sich diese Intervalle auf ein halbes Jahr. Mit den Einstellarbeiten an den Beschlägen-, besonders im Bereich der Ecklager und der Scheren- sowie mit dem Austausch von Teilen und das Aus- und Einhängen der Öffnungsflügel sollte eine Fachfirma beauftragt werden. Es empfiehlt sich, die Fachfirma mit der Wartung zu beauftragen, welche die Fenster eingebaut hat. Sie verfügt über das entsprechende Wissen als auch über detaillierte Konstruktionsunterlagen des Bauvorhabens und hält in der Regel evtl. benötigte Verschleißteile auf Vorrat. Damit sich Ihre Fenster und Türen einwandfrei öffnen und schließen lassen, müssen Sie die beweglichen Teile regelmäßig ölen. Nach der Montage ist ein genaues Einstellen der Elemente erforderlich. Falls die Dreh-Kipp-Funktion bei Dreh-Kipp-Fenster/-Türen einmal gestört ist, sollte das Element auf keinen Fall mit Gewalt betätigt werden. **Siehe dazu Anleitung Verstellmöglichkeiten und Wartungsanleitung.**

1.8 Erhaltung der Oberflächengüte der Beschläge

Um die Oberflächengüte der Beschlagteile dauerhaft zu erhalten und Beeinträchtigungen durch Korrosionen zu vermeiden, sind unbedingt folgende Punkte zu beachten:

Die Beschläge bzw. die Falzräume sind insbesondere in der Bauphase ausreichend zu belüften, so dass sie weder direkter Nässe- einwirkung noch Kondenswasserbildung ausgesetzt sind. Die Beschläge sind von Ablagerungen und Verschmutzungen durch Baustoffe (Baustaub, Gipsputz, Zement) freizuhalten.

Aggressive Dämpfe im Falzraum (z. B. Ameisen- oder Essigsäuren, Ammoniak, Aldehyde, Phenole, Gerbsäure, etc.) in Verbindung mit geringer Kondenswasserbildung können zu einer schnellen Korrosion an den Beschlagteilen führen. Beim Auftreten solcher aggressiven Dämpfe ist bei Fenstern und Fenstertüren generell für eine ausreichende Belüftung des Falzraumes zu sorgen. Die Beschläge dürfen nur mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form gereinigt werden. Keinesfalls dürfen aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel mit den im obigen Absatz aufgeführten Inhaltstoffen verwendet werden.

1.9 Kondensation auf der Außenseite

Die witterungsseitige Glasoberfläche ist relativ kalt. Deshalb bildet sich bei entsprechender Feuchtigkeit Kondensat. Besonders hochwärmedämmende Isoliergläser mit geringem U-Wert sind an der Außenseite wenig erwärmt. Dieser Aspekt des niedrigen Energieabflusses nach außen ist gleichzeitig der heizkostensparende Vorteil. Natürlich tritt die Außenkondensation witterungs- bedingt mehr oder weniger auf. **Siehe dazu das Beiblatt Kundeninformation Kondensat auf Außenflächen.**

1.10 Lüften

Lüften Sie täglich ausreichend durch das vollständig geöffnete Fenster. Eine Kipplüftung reicht nicht aus. **Siehe dazu das Beiblatt Kundeninformation Richtiges Heizen und Lüften.**

1.11 Hinweise zur Gewährleistung, Instandhaltung und Wartung

Damit Sie auch über gesetzliche Regelungen und Gewährleistungsansprüche informiert sind, lesen Sie einfach die nachfolgende Übersicht:

1.11.1 Instandhaltung

Für die gelieferten Produkte und deren vertragsgemäßen Einbau übernimmt Ihr Fachpartner Gewährleistung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung. Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werthaltigkeit, als auch zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden sowie zur Absicherung einer Haftung gegenüber Dritten ist auch während des Gewährleistungszeitraumes eine fachgerechte Wartung und Pflege erforderlich, die nicht in die Gewährleistungsverpflichtung eingeschlossen ist. Die Landesbauordnungen fordern vom Bauherrn zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit eine ordnungsgemäße Instandhaltung. Auch die Europäische Gemeinschaft fordert über das Bauproduktgesetz/-richtlinie Werterhaltungsmaßnahmen, um die Funktionen des Produktes über die Nutzungsdauer zu erhalten. Hierzu gehören u. a. technisch notwendige Reinigung, Wartung, Austausch von Teilen etc.

1.11.2 Gewährleistungen

Die Gewährleistung umfasst die ordnungsgemäße Lieferung und Montage der vertraglich festgelegten Leistungen. Funktionsbeeinträchtigungen oder Verschleiß an Teilen der Leistung, die im Rahmen der normalen und fachgerechten Nutzung üblicherweise entstehen, sind von den vertraglichen und gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen ebenso nicht abgedeckt wie Schäden, die auf Fehlgebrauch, nicht bestimmungsgemäße Nutzung und Reparaturversuche durch Dritte zurückzuführen sind.

1.11.3 Wartung

Die gelieferten Produkte sind Gebrauchsgegenstände, die zur Sicherstellung einer dauerhaften Funktionstüchtigkeit einer regelmäßigen Wartung bedürfen. Produkthaftung, Hersteller und Lieferant unterliegen hinsichtlich der vertragsgemäßen bereitgestellten Produkte der Haftungspflicht nach dem Produkthaftungsgesetz. Eine Haftung ist jedoch für die Fälle ausgeschlossen, in denen Personen- oder Sachschäden auf einen Fehlgebrauch bzw. nicht erfolgte Produktwartung bzw. Nichtbeachtung der Kundeninformation zurückzuführen sind.

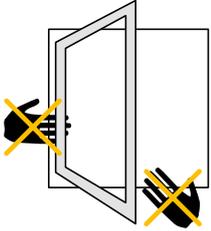
1.11.4 Verpflichtung des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat für die notwendigen Instandhaltungs- und Werterhaltungsmaßnahmen an den ihm übergebenen Leistungen Sorge zu tragen. Deren Nichtbeachtung kann zu einem Ausschluss von Gewährleistungs- und Produktansprüchen führen.

02

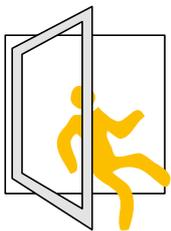
ANLEITUNG ZUR
BEDIENUNG & PFLEGE

2.1 Gefahrenhinweise



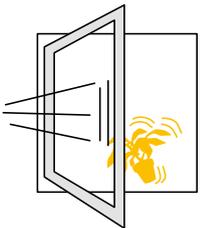
Klemmgefahr

Achten Sie beim Bedienen der Fenster, Terrassen- und Haustüren auf die Klemmgefahren zwischen Fenster- / Türflügel und Rahmen.



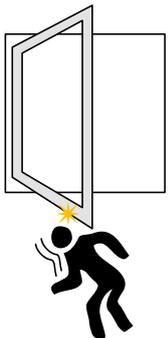
Absturzgefahr

Geöffnete Elemente bergen die Gefahr von Abstürzen. Lassen Sie geöffnete Elemente nicht unbeaufsichtigt.



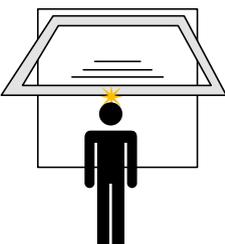
Absturzgefahr durch zuschlagende Elemente

Geöffnete Elemente können bei Zugluft zuschlagen und Gegenstände mitreißen.



Verletzungsgefahr durch geöffnete Elemente

Beim Hantieren unter geöffneten Elementflügeln besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Schließen Sie geöffnete Flügel bevor Sie darunter hantieren oder sich Kinder im Raum befinden.



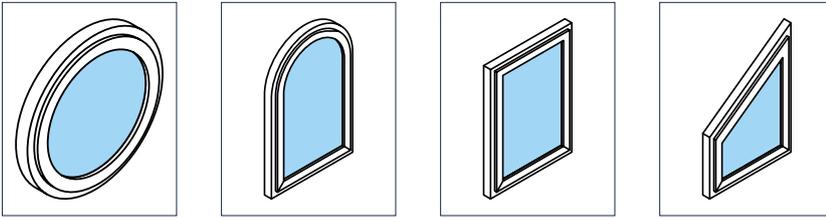
Verletzungsgefahr durch aufschlagende Elementflügel

Kipp-Elemente können beim Entriegeln von Haltesystemen unbeabsichtigt aufschlagen. Schwing- und Wendeflügel-Elemente bergen die Gefahr, dass die Flügel beim Öffnen bzw. Schließen durch weites Aufschwingen zu Verletzungen führen können.

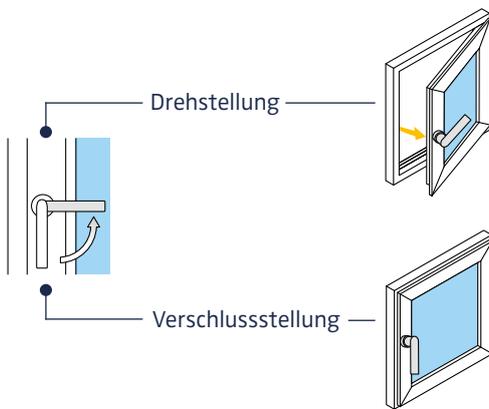


Weitere Sicherheitsempfehlungen finden Sie in den nachfolgenden Beschreibungen.

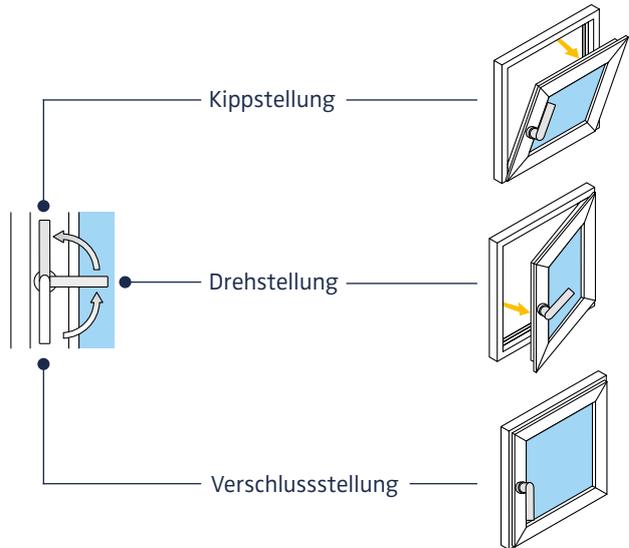
2.2 Bedienung: Fenster und Fenstertüren



2.2.1 Dreh-Element



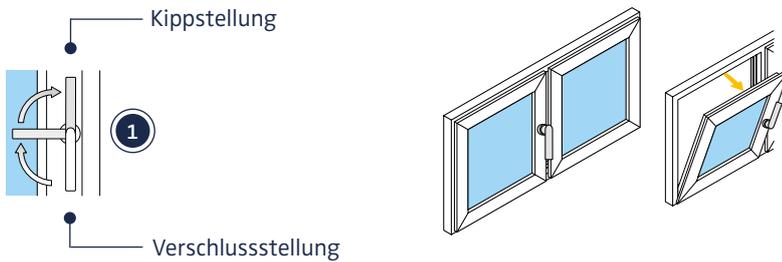
2.2.2 Dreh-Kipp-Element



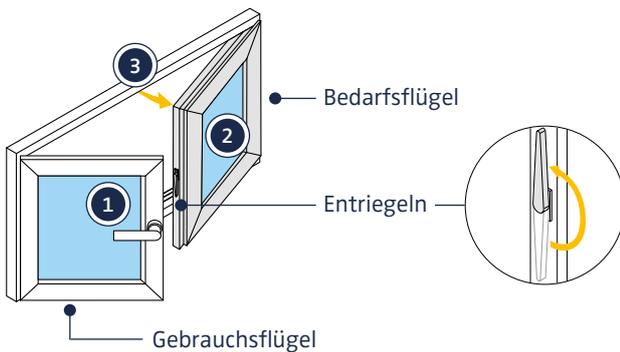
2.2.3 Stulpflügel-Element

Gebrauchsflügel mit Dreh-Kipp- und Bedarfsflügel mit Dreh-Funktion

Öffnen des Gebrauchsflügels



Öffnen des Bedarfsflügels



1. Gebrauchsflügel ① in Drehstellung öffnen.
2. Falzhebel ② entriegeln.
3. Bedarfsflügel öffnen.

Schließen in umgekehrter Reihenfolge.

2.2.4 Schwingflügel-Fenster

Die Drehlager der Schwingflügel-Fenster sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten. Die waagerechte Stellung des Drehgriffes übernimmt zwei Funktionen.

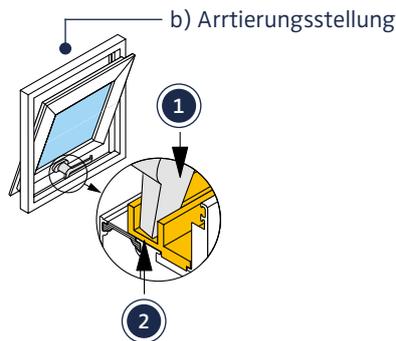
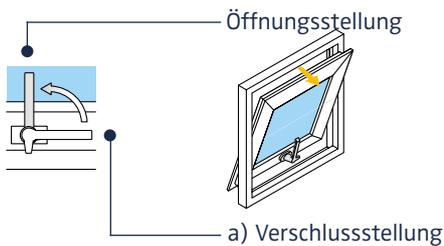
a.) Verschließen des Schwingflügels.

b.) Arretieren des Schwingflügels in Spaltlüftung.

Arretieren des Schwingflügels

1. Schwingflügel öffnen

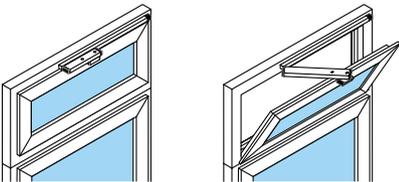
2. Drehgriff waagrecht drehen, bis der Zapfen des Griffes in die Schließtasche des Fensterrahmens eindreht.



WARNUNG

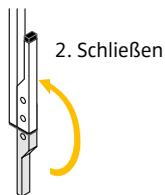
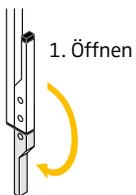
Lässt sich der Fensterflügel zu leicht bewegen, muss die Bremse des Fensterbeschlages von einem Fachbetrieb nachgestellt werden. Es besteht Verletzungsgefahr durch den frei schwingenden Fensterflügel.

2.2.5 Kipp-Oberlicht mit verdeckt liegendem Beschlag oder Oberlichtbeschlag



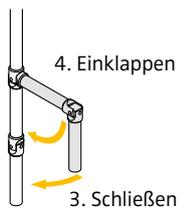
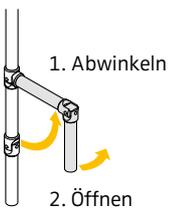
Bedienungsarten:

Handhebel
Handkurbel
Elektroöffner



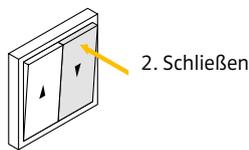
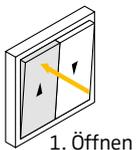
Handhebel

1. Oberlicht durch Herunterklappen des Handhebels öffnen.
2. Oberlicht durch Hochklappen des Handhebels schließen.



Handkurbel

1. Handkurbel vom Halter abnehmen & in Drehstellung abwinkeln.
2. Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach links öffnen.
3. Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach rechts schließen.
4. Handkurbel am Halter befestigen.

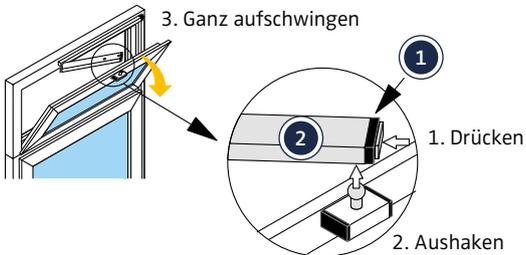


Elektroöffner

1. Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
2. Taste solange betätigen, bis das Oberlicht vollständig geschlossen ist.

2.2.6 Oberlichtbeschlag aushaken (Putzstellung)

Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), muss der Oberlichtbeschlag ausgehakt werden. Zusätzlich müssen noch die Falzscheren (siehe Seite 11) ausgehakt werden.

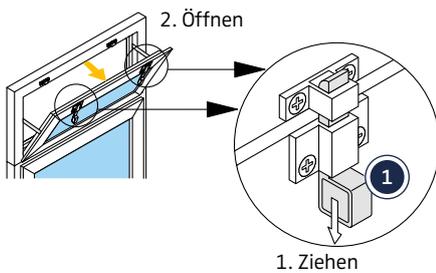


Kippflügel öffnen

1. Den geöffneten Flügel abstützen und den Verriegelungsknopf ① drücken.
2. Hauptarm ② aushaken.
3. Flügellangsam ganz aufschwingen.

Einhaken in umgekehrter Reihenfolge.

2.2.7 Kipp-Oberlicht mit Schnäpper



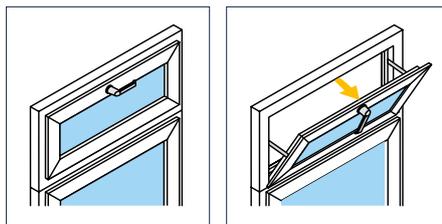
Öffnen

1. beide Schnäpper durch Ziehen an den Ösen ① entriegeln.
2. Kippflügel öffnen.

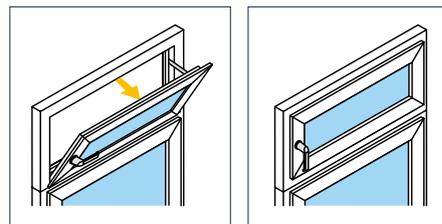
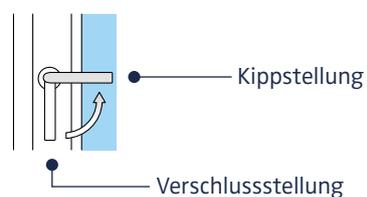
Zum Schließen Oberlicht andrücken, bis die Schnäpper einrasten.

14.6 Kipp-Oberlicht mit Fenstergriff

Fenstergriff oben



Fenstergriff seitlich



HINWEIS

Ein Aufschlagen des Oberlichtes bis auf das untere Element wird durch eine Falz- oder Sicherungsschere verhindert.

2.2.8 Falzschere aushaken (Putzstellung)



WARNUNG

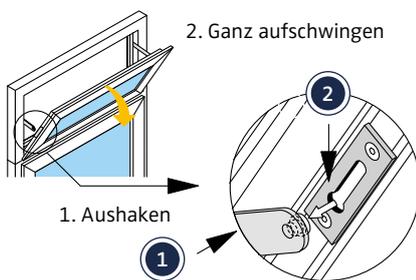
Stützen Sie den Kippflügel vor dem Aushaken der Falzschere ab. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.



WARNUNG

Achten Sie beim Aufschwingen des Kippelementes darauf, dass aufliegende Beschläge (Fenstergriffe) das untere Element beschädigen können.

Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), müssen die seitlichen Falzscheren ausgehakt werden.



Kippflügel öffnen

1. Den geöffneten Flügel soweit andrücken, daß der Scherenarm ① aus der Führung ② ausgehakt werden kann.
2. Flügel langsam ganz aufschwingen.

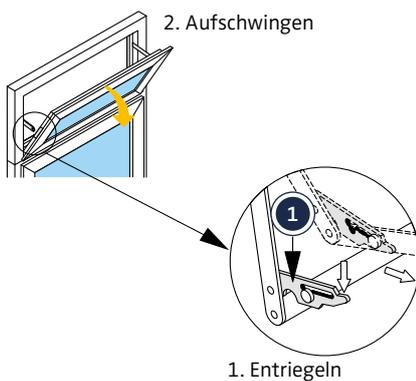
Einhaken in umgekehrter Reihenfolge.

2.2.9 Sicherungs- und Putzschere aushaken (Putzstellung)



WARNUNG

Kippflügel vor dem Aushaken der Falzschere abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.



Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), müssen die seitlichen Sicherungs- und Putzscheren ausgehakt werden.

Fensterflügel öffnen

1. Den geöffneten Flügel halten und Sperrklinke ① entriegeln.
2. Flügel langsam aufschwingen.

Einhaken:

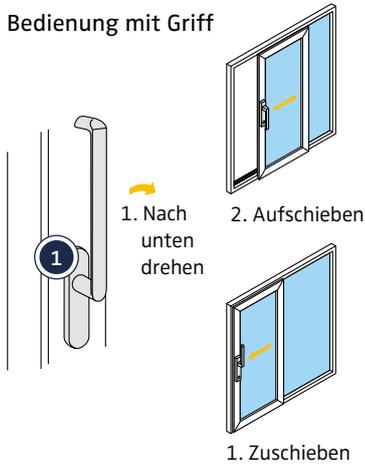
Nach dem Schließen des Kippflügels verriegelt sich die Sicherungsschere automatisch.

2.2.10 Hebe-Schiebe-Elemente

**WARNUNG**

Beim Schließen nicht in den Einlaufbereich des Flügels fassen.

Bedienung mit Griff

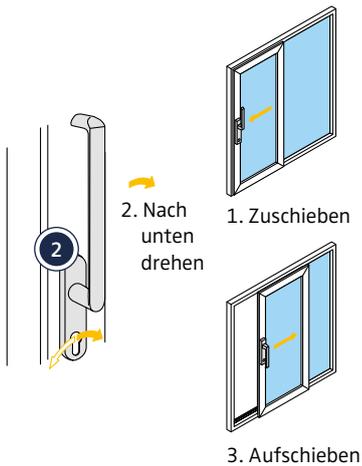
**Öffnen**

1. Griff um 180° herunterdrehen. ①
2. Flügel aufschieben

Schließen

1. Flügel ganz zuschieben.
2. Griff nach oben drehen. ①

Bedienung mit abschließbarem Griff

**Öffnen**

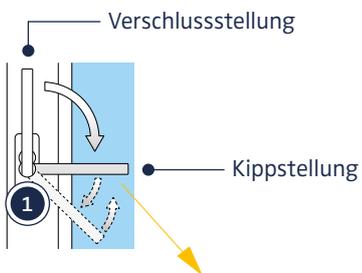
1. Flügel mit Schlüssel entriegeln.
2. Griff ② um 180° nach unten drehen.
3. Flügel aufschieben.

Schließen

1. Flügel ganz zuschieben.
2. Griff ② um 180° nach oben drehen.
3. Flügel mit Schlüssel verriegeln.

2.2.11 Parallel-Schiebe-Kipp-Element (PSK)

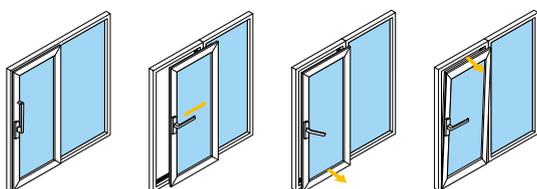
Beschlag mit Zwangssteuerung

**Kippstellung**

1. Der Schiebeflügel wird durch Herumdrehen des Handhebels ① um 90° in Kippstellung gebracht.

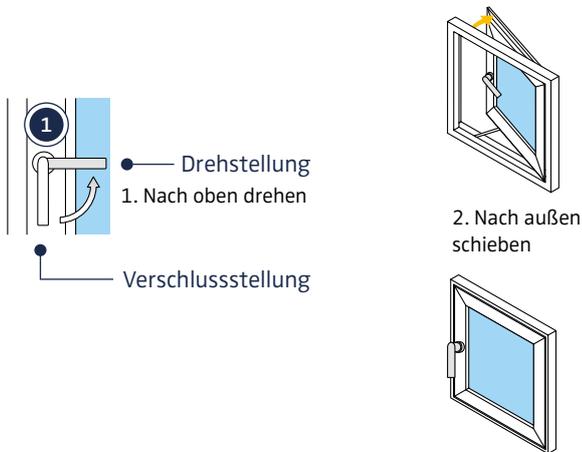
Schiebestellung

1. Schiebeflügel durch weiteren Druck auf den Handhebel nach unten aufstellen.
2. Handhebel zurückfedern lassen und Schiebeflügel aufschieben.

**Schiebestellung**

1. Schiebeflügel zuschieben bis der Flügel automatisch in die untere Verriegelung einläuft (Kippstellung).
2. Schiebeflügel durch Hochdrehen des Handhebels ① verschließen.

2.2.13 Dreh-Element, nach außen öffnend



Öffnen

1. Griff ① um 90° nach oben drehen.
2. Flügel nach außen aufschieben.

Schließen

1. Flügel ganz zuziehen.
2. Griff ② um 90° nach unten drehen.

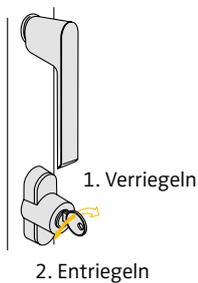
2.2.14 Abschließbare Griffe und einbruchhemmende Fenster und Balkontür-Elemente

Diese Elemente sind mit einem abschließbaren Griff oder mit einem Griff mit Sperrtaste ausgestattet.



HINWEIS

Die volle Einbruchhemmung ist nur bei verriegeltem Schloss gewährleistet.

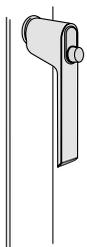


Verriegeln (Griff abschließbar)

1. Elementflügel schließen.
2. Schloss durch Drehen des Schlüssels nach rechts verriegeln.

Entriegeln (Griff abschließbar)

1. Schloss durch Drehen des Schlüssels nach links entriegeln.
2. Griff in die gewünschte Stellung bringen (Dreh- oder Dreh-Kipp).



Verriegeln (Sperrtaste)

1. Elementflügel schließen.
2. In Verschlussstellung verriegelt der Griff automatisch.

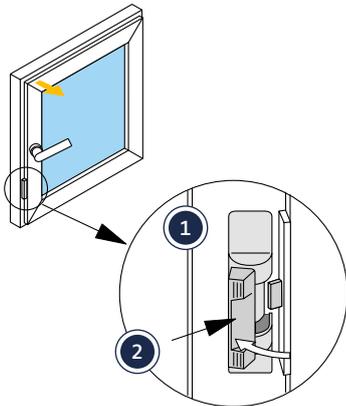
Entriegeln (Sperrtaste)

1. Entriegeln des Griffs durch Drücken der Sperrtaste und gleichzeitiges Drehen des Griffs.
2. Griff in die gewünschte Stellung bringen.

2.2.15 Spaltlüfter

Der aufliegend angebrachte Spaltlüfter ① begrenzt die Dreh- und Kippstellung des Elementflügels auf eine Spaltöffnung. Der Spaltlüfter ist immer aktiv! Nach dem Schließen des Elementes rastet der Spaltlüfter automatisch ein.

Spaltlüfter aufliegend



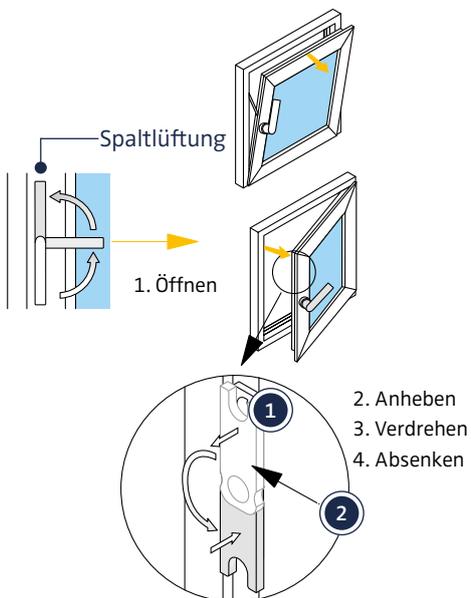
1. Sperrlasche zur Seite drücken.

Fenster ganz öffnen

1. Sperrlasche ② zur Seite drücken.
2. Element öffnen.

Spaltlüfter verdeckt

Der verdeckt liegende Spaltlüfter ① begrenzt die Kippstellung des Elementflügels auf eine Spaltöffnung. Soll der Flügel in Kippstellung ganz geöffnet werden, muss der Spaltlüfter entriegelt werden.



Spaltlüfter entriegeln

1. Element in Drehstellung öffnen.
2. Sperrlasche ② anheben.
3. Nach unten drehen.
4. Absenken.
5. Der Flügel lässt sich in die volle Kippstellung bringen.

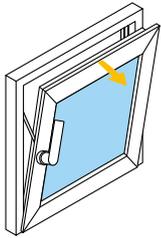
Um den Spaltlüfter zu aktivieren, muss dieser manuell verriegelt werden.

Spaltlüfter verriegeln

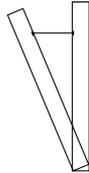
1. Element in Drehstellung öffnen.
2. Sperrlasche ② anheben.
3. Nach oben drehen.
4. Absenken.
5. Der Flügel wird in Kippstellung wieder auf Spaltlüftung begrenzt.

Mehrfachspaltlüfter

Der Mehrfachspaltlüfter  begrenzt die Kippstellung des Elementflügels in 4 verschiedenen Spaltöffnungen. Soll der Flügel in Kippstellung ganz geöffnet werden, muss der Spaltlüfter entriegelt werden.



x = 7 - 22 mm



Spaltlüftung 30°



Spaltlüfter entriegeln

1. Griff in Kippstellung bringen und Fenster schließen.
2. Griff anschließend in Drehstellung bringen und Fenster öffnen.

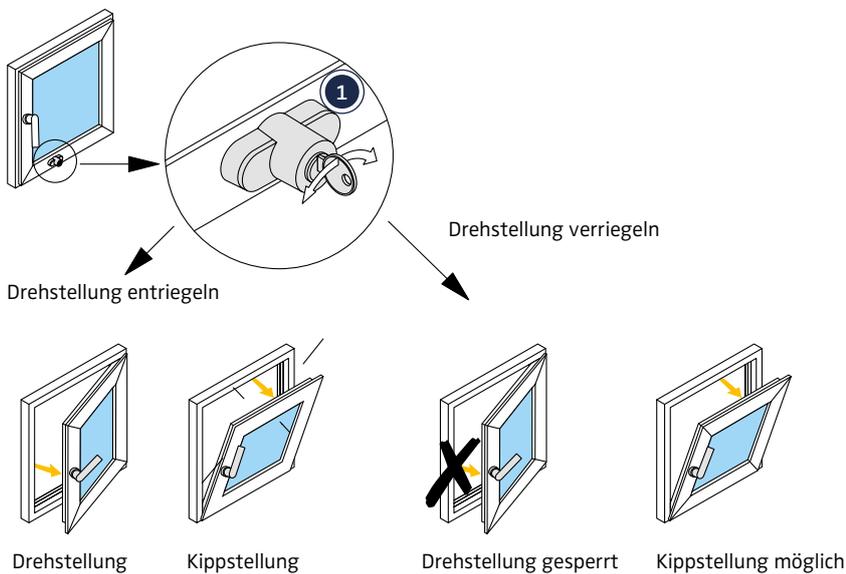
Spaltlüfter verriegeln

1. Element in Kippstellung leicht öffnen.
2. Griff um ca. 30° bis zur Arretierung in Drehstellung bewegen.

Der Flügel kann in 4 unterschiedlichen Spaltlüftungen begrenzt werden.

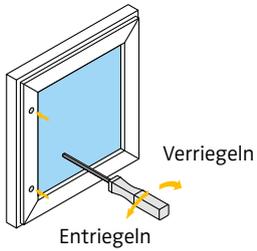
2.2.16 Drehsperre

Die Drehsperre  verriegelt die Drehstellung des Elementflügels. Der Flügel kann bei verriegelter Drehsperre nur in Kippstellung gebracht werden.



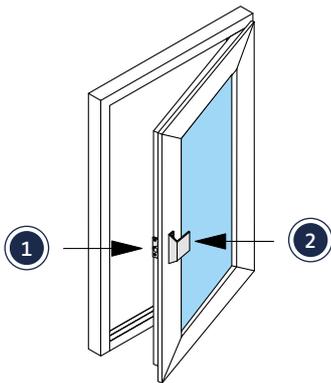
2.2.17 Einreiber

Fensterverriegelung ohne Griff / Riegelstangenbeschlag. Die Verriegelung wird mit einem 4 mm Sechskantschlüssel betätigt.



2.2.18 Rollenschnäpper (z.B. für Balkontüren)

Der Rollenschnäpper ❶ hält den Flügel im geschlossenen Zustand ohne Verriegelung durch Griff / Beschlag. Elemente mit Schnäpper können außen mit einem Türziehgriff ❷ ausgestattet werden.

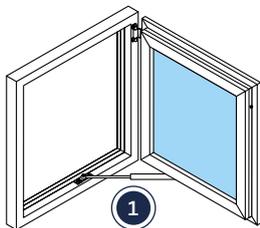


Funktion

Der Flügel kann durch leichtes Drücken oder Ziehen geöffnet bzw. geschlossen werden.

2.2.19 Öffnungsbegrenzer

Der Öffnungsbegrenzer ❶ begrenzt den Öffnungswinkel des Drehflügels auf 90°. Er vermindert die selbständige Bewegung des Elementflügels bei Zugluft.



2.3 Bedienung: Türen (Klemmgefahr bei Türverriegelungen!)



WARNUNG

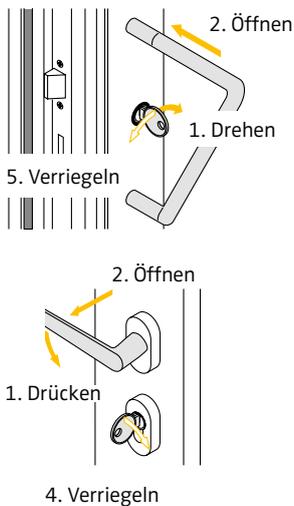
Beim Öffnen der Tür und gleichzeitiger Betätigung des Schlüssels besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen Türrahmen und Türflügel. Den Schlüssel nicht zum Bewegen der Türflügel verwenden.



HINWEIS

Alle Schlösser sind schon nach einer Umdrehung des Schlüssels verriegelt. Die Einbruchhemmung der Türen ist jedoch nur durch vollständiges Umdrehen des Schlüssels gewährleistet: 1-tourige Schlösser - 1 Umdrehung, 2-tourige Schlösser - 2 Umdrehungen.

2.3.1 Türverriegelungen, außen mit Türgriff



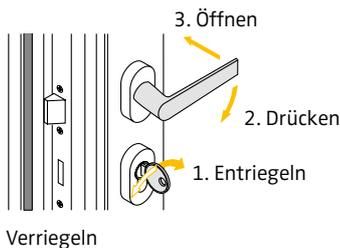
Öffnen / Verriegeln von außen

1. Schlüssel gegen Federdruck zur Füllungsseite drehen und kurz festhalten.
2. Tür einen Spalt öffnen und Schlüssel sofort loslassen.
3. Tür ganz öffnen.
4. Tür schließen.
5. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln.

Öffnen / Verriegeln von innen:

1. Türdrücker herunterdrücken.
2. Tür öffnen.
3. Tür schließen.
4. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln.

2.3.2 Türverriegelungen, Tür außen mit Türdrücker



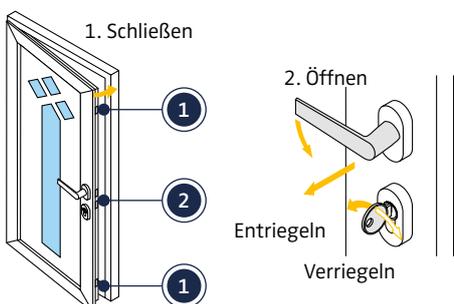
Öffnen von innen / außen

1. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Türdrücker herunterdrücken.
3. Tür öffnen.

Schließen in umgekehrter Reihenfolge.

2.3.4 Türverriegelungen, Tür mit automatischer Verriegelung (selbstverriegelnd)

Diese Verriegelung weist zusätzlich Riegelfallen ① im oberen und unteren Bereich des Türflügels auf.



Tür schließen / öffnen

1. Die obere und untere Riegelfalle ① verriegelt die Tür automatisch gegen die Bedienung von außen, falls außen ein starrer Türgriff montiert ist.
2. Von innen kann die Tür mit dem Türgriff geöffnet werden.

Tür komplett verriegeln

Durch Verriegeln des Türschlosses ② mit dem Schlüssel wird die Tür auch gegen das Öffnen von innen gesichert.

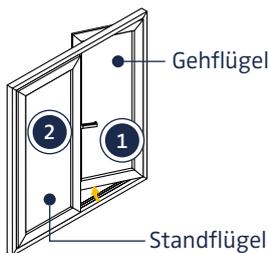
Tür komplett entriegeln

Die komplett verriegelte Tür wird mit dem Schlüssel und mit dem Türgriff geöffnet.

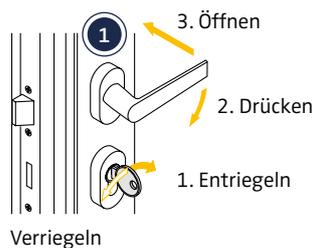
2.3.5 Türverriegelungen, Tür mit motorischer Verriegelung

Türen mit motorischer Verriegelung werden über einen in der Tür integrierten Motor geöffnet bzw. verriegelt. Die Bedienung erfolgt über Türdrücker oder Fernbedienung. Weitere Hinweise entnehmen Sie der separaten Bedienungsanleitung.

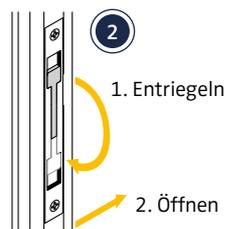
2.3.6 Türverriegelungen, 2-flügelige Türen



Gehflügel



Standflügel



Gehflügel öffnen

1. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Türdrücker ① herunterdrücken.
3. Tür öffnen.

Standflügel öffnen

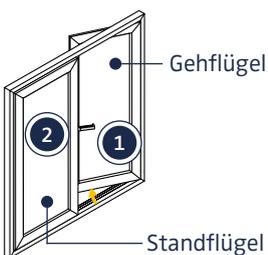
1. Gehflügel öffnen
2. Falzhebel ② entriegeln
3. Standflügel öffnen

Schließen in umgekehrter Reihenfolge

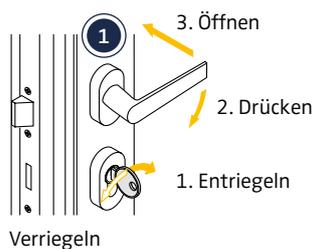
Schließen in umgekehrter Reihenfolge

2.3.7 Türverriegelungen; 2-flügelige Tür mit Panikfunktion

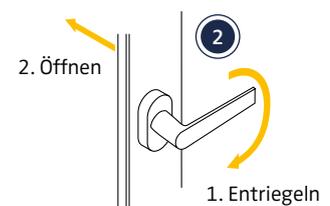
a) Türdrücker (DIN EN 179)



Gehflügel



Standflügel



Gehflügel öffnen (Panikfunktion)

1. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Türdrücker ① herunterdrücken.
3. Gehflügel öffnen

Gehflügel schließen

1. Tür schließen
2. Gehflügel durch eine volle Umdrehung (Panikfunktion) des Schlüssels zur Füllungsseite verriegeln.

Standflügel öffnen

1. Türdrücker ① herunterdrücken.
2. Standflügel und Gehflügel öffnen.

Standflügel schließen

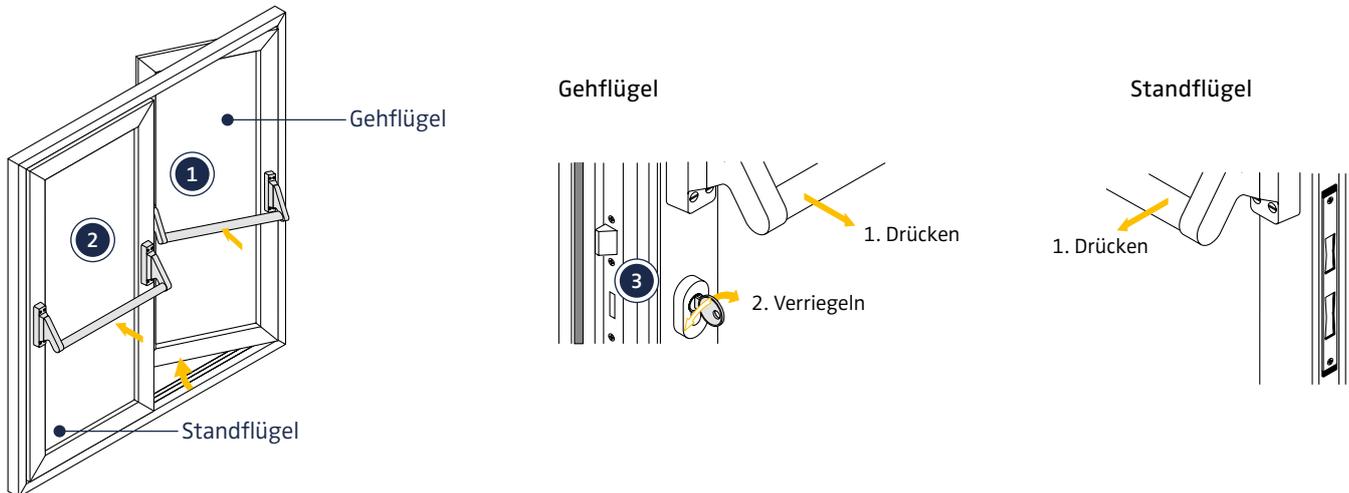
1. Erst den Standflügel schließen.
2. Anschließend den Gehflügel schließen.

b) Stangengriff (DIN EN 1125)

Über die Panikstangengriffe können verriegelte Türen im Gefahrenfall geöffnet werden.

**HINWEIS**

Zuerst den Stand- und dann den Gehflügel verriegeln.

**Gehflügel öffnen (Panikfunktion)**

1. Panikstangengriff ① drücken.
2. Gehflügel aufschieben

Gehflügel verriegeln

Gehflügel schließen und durch eine volle Umdrehung des Schlüssels ③ zum Standflügel verriegeln.

Standflügel öffnen

1. Panikstangengriff ② drücken
2. Standflügel aufschieben (Gehflügel wird mit aufgeschoben)

Standflügel verriegeln

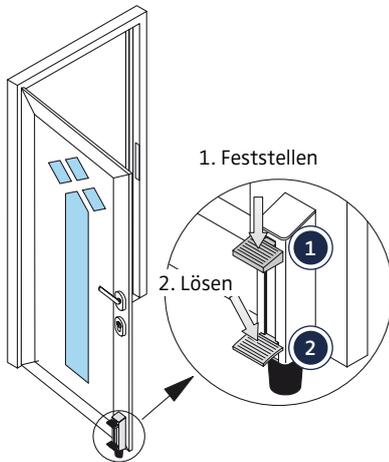
1. Standflügel schließen.
2. Durch ein spezielles Schaltschloss erfolgt die Verriegelung automatisch.

Entriegeln von Stand- und Gehflügel:

1. Durch Betätigen des Panikstangengriffes auf dem Standflügel ② werden beide Türflügel entriegelt.
2. Durch Betätigung des Panikstangengriffes auf dem Gehflügel wird dieser entriegelt!

2.3.8 Türfeststeller

Mit dem Türfeststeller kann der Türflügel in geöffneter Stellung festgesetzt werden.



Feststellen

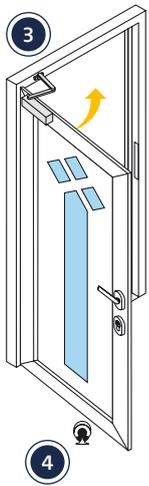
Türfeststeller durch Betätigen der Trittplatte ① feststellen.

Lösen

Türfeststeller durch Treten der Entriegelungsplatte ② lösen.

2.3.9 Türschließer

Der Türschließer ③ bewegt den Türflügel automatisch in die geschlossene Stellung zurück. Einige Türschließer halten den Türflügel in geöffneter Stellung ganz auf. Zum Schließen muss die Tür einmal in Schließrichtung gezogen werden, danach schließt sie wieder automatisch.

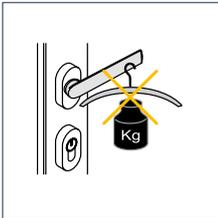


2.4 Fehlgebrauch



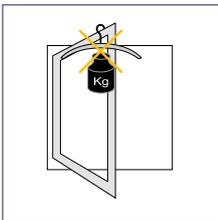
VORSICHT

Zur Vermeidung von Schäden an den Fenster- und Türelementen beachten Sie folgende Hinweise.



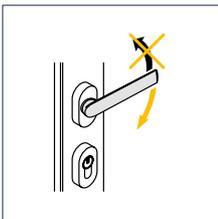
Belasten Sie die Griffe nicht durch zusätzliche Gewichte.

Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementgriffe führen.



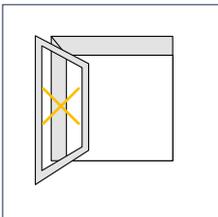
Belasten Sie die Rahmen durch zusätzliche Gewichte.

Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementgriffe führen.



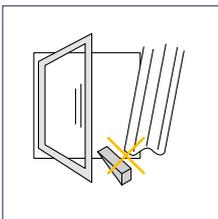
Betätigen Sie die Elementgriffe nur in Drehrichtung & nicht über den Drehanschlag hinaus.

Die Zusatzbelastung kann zur Zerstörung der Elementgriffe führen.



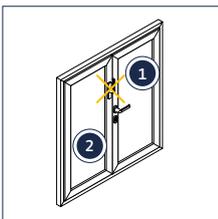
Stellen Sie die Elementflügel nicht gegen Mauervorsprünge.

Die Elementflügel können durch Zugluft auf- und zuschlagen und dadurch beschädigt werden.



Klemmen Sie keine Hindernisse zwischen Elementflügel und Elementrahmen ein.

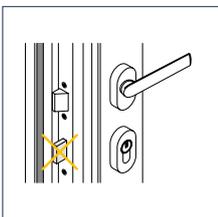
Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen führen.



Zweiflügelige Türen dürfen NICHT über den Standflügel geöffnet werden (Ausnahme: Paniktüren).

Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementschlösser führen.

- ① Gehflügel mit Türgriff
- ② Standflügel

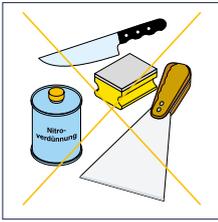


Türen dürfen NICHT bei geöffneter Tür verriegelt werden.

Das Schließen der Tür mit verriegeltem Schloss führt zur Beschädigung des Türrahmens.

2.5 Reinigung und Pflege

2.5.1 Allgemeine Hinweise



Damit dürfen Sie NICHT reinigen:

Scharfkantige Werkzeuge wie Messer, Metallspachtel, Stahlwolle, die Scheuerseite von Haushaltsschwämmen usw. führen zur Beschädigung der Oberflächen. Aggressive Reinigungs- oder Lösungsmittel wie Nitroverdünnung, Nagellackentferner usw. rufen ebenfalls bleibende Schäden an der Elementoberfläche hervor.

2.5.2 Reinigungs- und Pflegemittel



Sie erhalten bei uns die auf ihre Kunststoff-Elemente abgestimmten Reinigungsmittel.

HINWEIS

Bei der Reinigung farbiger Elemente beachten Sie die Anwendungs-Hinweise der Reinigungsmittel.

2.5.3 Allgemeine Reinigungshinweise



Reinigen der Profilloberfläche

Zur dauerhaften Erhaltung der anspruchsvollen Oberflächen ist eine sorgfältige Reinigung und Pflege erforderlich. In vielen Gegenden führt die überdurchschnittliche Luftverschmutzung zu hartnäckig haftenden Ablagerungen, die nur sehr schwer zu entfernen sind.

Um stärkeren Schmutzablagerungen vorzubeugen bzw. stark verschmutzte Profilloberflächen zu säubern, empfehlen wir die regelmäßige Reinigung und Pflege mit

- **Köraclean extra 9956** für weiße, beige und hellgraue Kunststoff-Profile aus PVC hart
- **Köraclean color 9957** für strukturierte und farbige Kunststoff-Profile aus PVC hart

Die Anwendung von Scheuermitteln sowie eine trockene Reinigung mit dem Staubtuch oder ähnlichem ist unbedingt zu vermeiden. Lösungsmittelhaltige Reinigungs- und Poliermittel dürfen nicht verwendet werden, speziell auch Nagellackentferner, Nitroverdünnung oder sogenannte "Plastikreiniger".

Reinigung von Aluminium im Bauwesen

Aluminium findet im Fenster- und Fassadenbau aufgrund seines niedrigen Gewichts, seiner Beständigkeit und vor allem wegen seiner dekorativen Oberfläche vielfältige Anwendung. Um das dekorative Aussehen der Alu-Vorsatzschalen zu erhalten, ist eine Reinigung in Intervallen erforderlich. Nach Montage der Bauteile und vor der Bauabnahme muss eine Grundreinigung erfolgen. Hierzu sind saubere Tücher oder Schwämme zu verwenden.

Eloxierte Oberflächen werden mit warmem Wasser, dem ein chlorfreies Reinigungsmittel (z. B. Spülmittel) zugegeben wird, gereinigt. Es sollte nur mit einem Tuch oder Schwamm und Wasser gearbeitet werden. Bei stark verschmutzten Oberflächen empfehlen wir den Einsatz von speziellen Eloxalreinigern, deren Reinigungswirkung durch Abrasivstoffe erreicht wird. Um eine gleichmäßige, schlierenfreie Oberfläche zu erhalten, das Aluminium anschließend mit einem trockenen und weichen Tuch nachpolieren.

VORSICHT

Keine Säuren oder alkalische Reiniger verwenden! Keine Scheuermittel, Topfreiniger o.ä. verwenden! Säuren, Laugen, Mörtel, Kalkwasser, o.ä. zerstören die Eloxalfläche.

Pulverbeschichtete Bauteile werden bei leichten Verschmutzungen in der gleichen Art wie bei eloxierten Bauteilen beschrieben, gereinigt. Nach der Reinigung sollte mit klarem Wasser gut nachgespült werden. Für stark verschmutzte Bauteile sind spezielle Reinigungsmittel, z. B. Lackreiniger und Politur aus der Autoindustrie zu verwenden. Anschließend mit einem Leder oder trockenem Tuch abtrocknen.



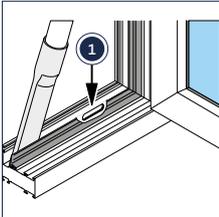
VORSICHT

Keine Nitroverdünnung o. ä. verwenden.

2.6 Wartung

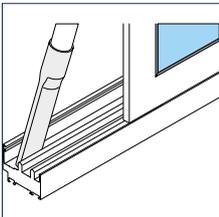
Neben der normalen Reinigung und Pflege sollten Sie Ihre Kunststoff-Elemente jedes Jahr einer „kleinen Inspektion“ unterziehen. Diese verlängert die Lebensdauer und erhält den Bedienungskomfort der Elemente.

2.6.1 Entwässerungsschlitze reinigen



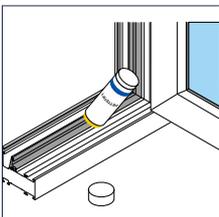
Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen aus dem Raum zwischen den Dichtungen und der Rahmenaußenseite mit einem Staubsauger. Verstopfte Entwässerungsöffnungen ① können mit einem dünnen Holz- oder Kunststoffstab gereinigt werden.

2.6.2 Rollenführungen von Schiebeund-Falt-Elementen reinigen



Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen von den Rollenführungen der Rahmenunterseite mit einem Staubsauger.

2.6.3 Dichtungen prüfen und fetten



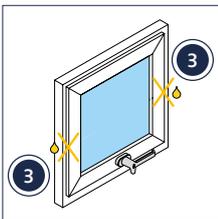
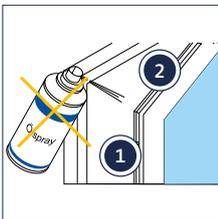
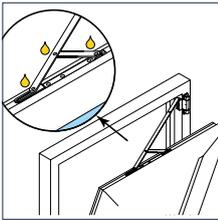
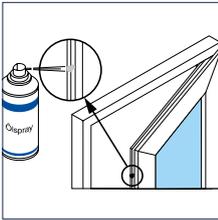
Reiben Sie alle Dichtungen mit einem Fettstift oder Vaseline ein. Dadurch werden diese geschmeidig gehalten und ein Ankleben verhindert. Prüfen Sie die Dichtungen bei dieser Gelegenheit auf Beschädigungen.



HINWEIS

Lassen Sie defekte Dichtungen durch einen Fachbetrieb ersetzen.

2.6.4 Beschlagteile warten

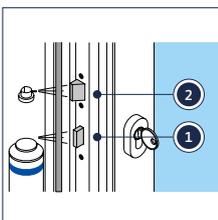


Alle beweglichen Teile der Beschläge Ihrer Liner-Elemente sind nahezu wartungsfrei. Doch ein wenig säurefreies Öl und Fett halten die Mechanik leichtgängig und sichern den Bedienkomfort über einen langen Zeitraum. Sprühen Sie die Schließzapfen und die Lagerpunkte der Kippschere mit einem Ölspray ein.

HINWEIS

1. Alle Punkte müssen nur einen leichten Schmierfilm aufweisen. Zur Vermeidung von Verunreinigungen, wischen Sie überschüssiges Schmiermittel nach dem Abschmieren ab.
2. Die Riegelstangen ①, deren Führungen sowie die Eckumlenkungen ② sind werkseitig gefettet und daher wartungsfrei!
3. Die Drehlager ③ der Schwing-Elemente sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten. Diese Drehlager NICHT ölen oder fetten.

2.6.5 Türen



Bei Türen muss der Riegel ① und die Falle ② des Türschlosses den Anforderungen entsprechend gefettet werden.

Vor dem Fetten

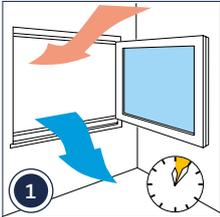
Riegel durch Verriegeln des Türschlosses ausfahren.

Nach dem Fetten

Riegel durch Entriegeln des Türschlosses einfahren. Benutzen Sie zum Abschmieren des Schließzylinders ausschließlich Graphitpulver.

2.7 Richtig lüften

2.7.1 Kurze Stoßlüftungen



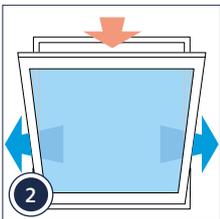
So vermeiden Sie Feuchtigkeitsschäden

Die hohe Dichtigkeit Ihres neuen "Liner-Fensters" vermindert den Luftaustausch zwischen außen und innen. In Ihrer Wohnung befindet sich eine Anzahl von Feuchtigkeitsquellen:

In der Küche und im Bad entsteht Wasserdampf.

Zimmerpflanzen und sogar wir Menschen geben durch die Poren laufend Feuchtigkeit ab. Luftfeuchtigkeit in den Räumen schlägt sich besonders im Fensterbereich als sogenanntes Kondenswasser nieder. Diese Feuchtigkeit kann zu feuchten Wänden, Stockflecken, Schimmelbildung und Putzverfall führen.

2.7.2 Dauerlüftung nur außerhalb der Heizperiode!



Lüften Sie im Laufe eines Tages, je nach Nutzung, möglichst oft ① (mindestens 5 Minuten). Dauerlüftungen während der Heizperiode vermeiden. ② Diese kurze Stoßlüftung ① verbraucht nur relativ wenig an Heizenergie, tauscht aber die feuchte Raumluft wirkungsvoll aus. Die Luftfeuchtigkeit erreicht wieder ein normales Niveau.

2.8 Beratung und Reparatur

Wenn diese Bedienungsanleitung nicht alle Fragen beantwortet, wenden Sie sich an Ihren Liner-Fachbetrieb. Neben der fachkundigen Beratung kann Ihnen der Fachbetrieb auch in Bezug auf Einstell- und Reparaturarbeiten weiterhelfen.

2.8.1 Wartungsvertrag

Als weiteren Service bieten Ihnen der Liner-Fachbetrieb die Möglichkeit zum Abschluss eines Wartungsvertrages. Mit dem Wartungsvertrag übernimmt der Liner-Fachbetrieb für Sie alle Wartungs- und Reparaturarbeiten. So erhalten Sie ohne eigenen Aufwand ein Optimum an Funktionssicherheit und Werterhaltung Ihrer Kunststoff- und Kunststoff-Aluminiumelemente.



HINWEIS

Alle Reparatur- und Einstellarbeiten sollten Sie einem Liner-Fachbetrieb anvertrauen. Denn nur die fachgerechte Reparatur mit „Original Ersatzteilen“ gewährleistet die weiterhin einwandfreie Funktion Ihrer Liner-Elemente.

03

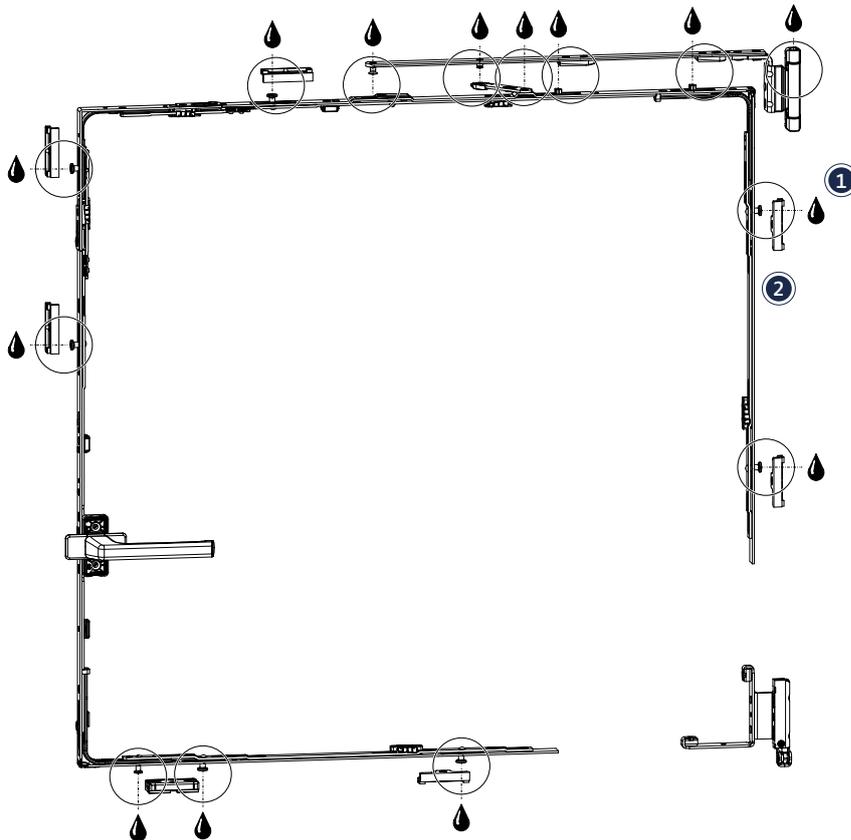
BESCHLÄGE
WARTUNGSANLEITUNGEN

3.1 Wartungsanleitung Beschläge UNI-JET



HINWEIS:

Jedes Fenster unterliegt, wie andere Bauteile auch, einer normalen Abnutzung. Die Leichtgängigkeit des Fensterbeschlages sowie die Lebensdauer Ihrer Fenster hängt im wesentlichen von deren Pflege ab.



Der Benutzer hat an Fenstern und Fenstertüren mindestens einmal jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- ① Fetten Sie alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Beschläge (☰) und stellen Sie die korrekte Funktion sicher.
- ② Lösen Sie vorsichtig die Griffrosette des Fenstergriffes und ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Fenstergriffes nach.



VORSICHT

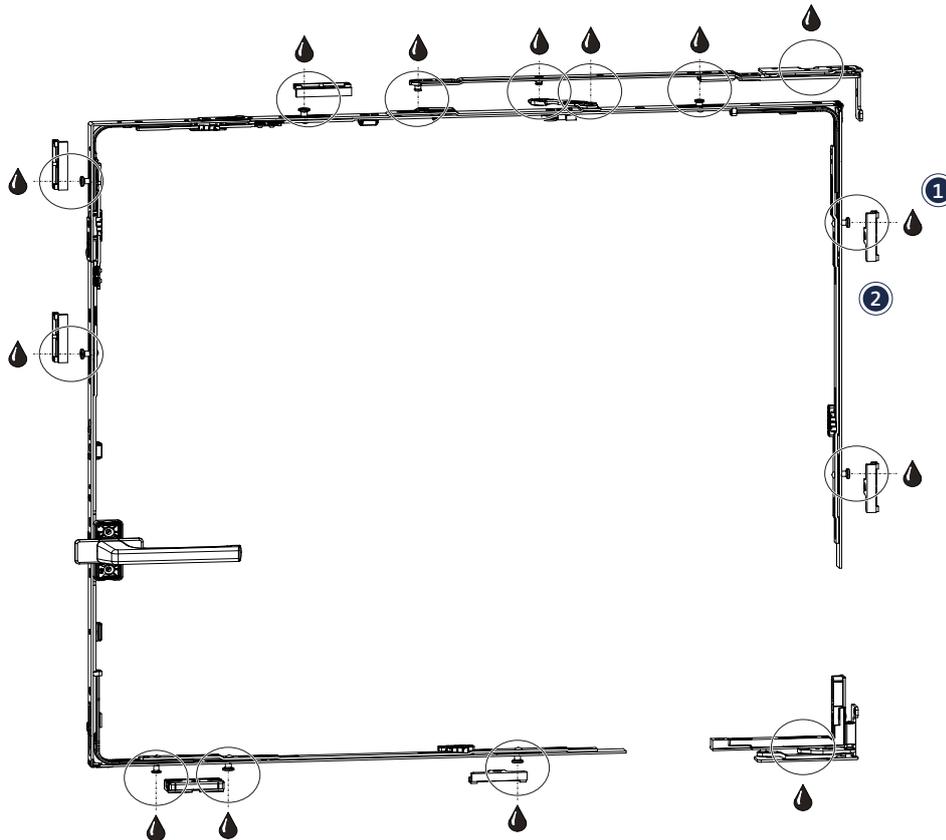
Falls Störungen auftreten, die eine sichere Funktion des Fensters nicht mehr zulassen, verständigen Sie unverzüglich Ihren Fensterfachmann.

3.2 Wartungsanleitung Beschläge UNI-JET SCF



HINWEIS:

Jedes Fenster unterliegt, wie andere Bauteile auch, einer normalen Abnutzung. Die Leichtgängigkeit des Fensterbeschlages sowie die Lebensdauer Ihrer Fenster hängt im wesentlichen von deren Pflege ab.



Der Benutzer hat an Fenstern und Fenstertüren mindestens einmal jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- ① Fetten Sie alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Beschläge (👉) und stellen Sie die korrekte Funktion sicher.
- ② Lösen Sie vorsichtig die Griffrossette des Fenstergriffes und ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Fenstergriffes nach.



VORSICHT

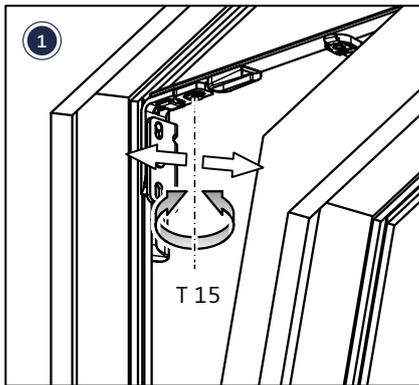
Falls Störungen auftreten, die eine sichere Funktion des Fensters nicht mehr zulassen, verständigen Sie unverzüglich Ihren Fensterfachmann.

04

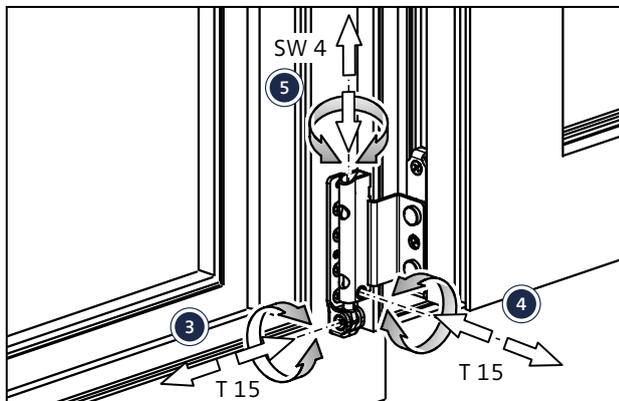
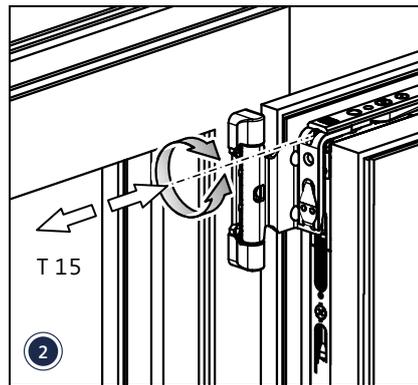
BESCHLÄGE
VERSTELLMÖGLICHKEITEN

4.1 Verstellmöglichkeiten Beschläge UNI-JET

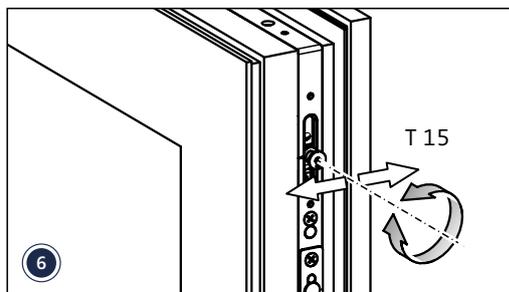
Einstellen des Flügels



- ① Einstellen des Flügelendrucks am Scherenarm
- ② Seitliches Einstellen des Flügels am Scherenarm



- ③ Seitliches Einstellen des Flügels am Ecklager
- ④ Einstellen des Flügelendrucks am Ecklager
- ⑤ Anheben oder Absenken des Flügels



- ⑥ Einstellen des Flügelendrucks am Schließzapfen

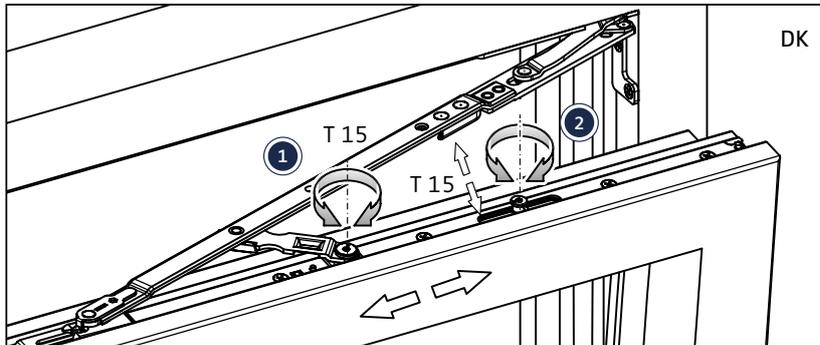


HINWEIS:

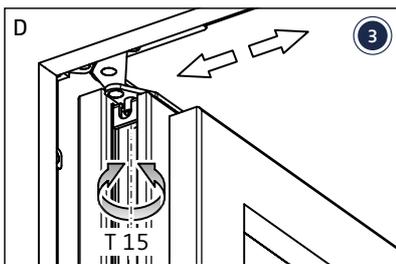
Wir empfehlen Ihnen, für eine eventuelle, nachträgliche Einstellung der Flügel, einen Fachbetrieb zu beauftragen.

4.2 Verstellmöglichkeiten Beschläge UNI-JET SCF

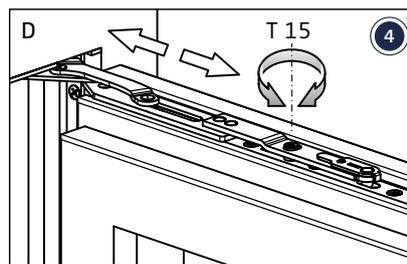
Einstellen des Flügels



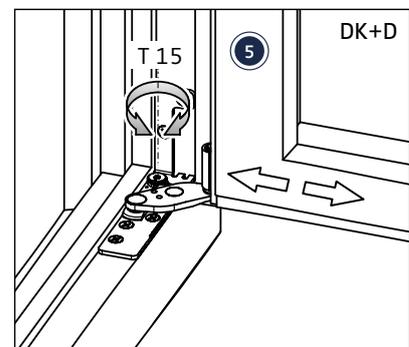
- ① Seitliches Einstellen des Flügels am Scherenarm
- ② Einstellen des Flügelendrucks am Scherenarm



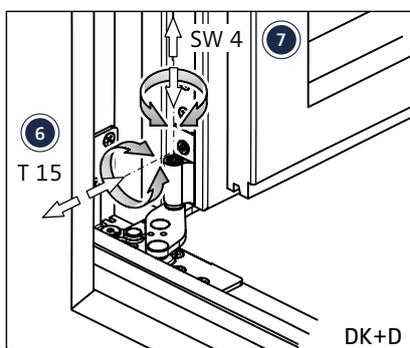
- ③ Einstellen des Flügelendrucks am Scherenarm



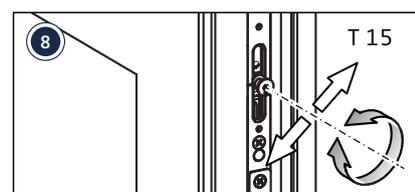
- ④ Seitliches Einstellen des Flügels am Scherenarm



- ⑤ Einstellen des Flügelendrucks am Ecklager



- ⑥ Seitliches Einstellen des Flügels am Ecklager
- ⑦ Anheben oder Absenken des Flügels



- ⑧ Einstellen des Flügelendrucks am Schließzapfen

HINWEIS:
Wir empfehlen Ihnen, für eine eventuelle, nachträgliche Einstellung der Flügel, einen Fachbetrieb zu beauftragen.

05

RICHTIGES
HEIZEN & LÜFTEN

5.1 Richtiges Heizen und Lüften

Die Qualität der Raumluft spielt eine Rolle für unsere Gesundheit. Staub, Zigarettenrauch, Bakterien, Gerüche - all dies beeinträchtigt die Qualität der Luft entscheidend. Nur großzügiges Lüften bringt hier Abhilfe. Wohnen produziert Luftfeuchtigkeit: Atemluft täglich 1-2 Liter Wasser, kochen täglich bis zu 2 Liter Wasser, (4-Personen Haushalt), baden, waschen, Blumen gießen bis zu 3 Liter Wasser. Die Feuchtigkeit steigt noch weiter, wenn die Wäsche in der Wohnung getrocknet wird (was grundsätzlich zu vermeiden ist!) Somit gesamt ca. 180 lt. pro Monat! Wenn gleichzeitig nicht für Feuchtabfuhr durch ausreichende Lüftung gesorgt wird, nistet sich diese Feuchtigkeit in Wänden, Möbeln, Teppichen ein und es tritt Kondensatbildung am Fensterglas und eventuell im Falzbereich der Außentüren und Fenster auf. Damit ist auch die Voraussetzung für Schimmelbefall gegeben. Dagegen hilft nur ein ausreichender Luftwechsel.

5.1.1 Wie lüftet man richtig?

Mehrmals am Tag die Fenster vollständig öffnen – Stoßlüften. Täglich mind. 3 mal 10 min. lang die „schlechte“ Luft gegen „gute“ austauschen. Optimal wäre es, die Raumluft sogar alle zwei Stunden komplett auszutauschen. Morgens nach dem Aufstehen ist eine gute Lüftung des Zimmers wichtig, da der Mensch in der Nacht viel Feuchtigkeit verliert. Mittags und abends sollte ebenfalls gelüftet werden, um den Kohlendioxidgehalt der Luft zu senken. Für einen guten und gesunden Schlaf empfiehlt es sich, auch noch kurz vor dem Zubettgehen zu lüften. Kurzfristiges Öffnen der Fenster (Stoßlüftung, etwa 4-10 Minuten) stellt die effektivste Maßnahme dar, um verbrauchte Luft zu erneuern. Dieses Durchlüften ist übrigens viel ergiebiger, als ein Fenster den ganzen Tag in Kippstellung offen zu lassen - neben dem Energieverlust kann es durch gekippte Fenster zu Kondensation feuchter Innenluft an den ausgekühlten Fenstern und Wänden kommen was in weiterer Folge zu Schimmelbildung führt. Es sollte auch zusätzlich bei anfallender Feuchte wie z.B. beim Kochen und Baden gelüftet werden. Immer dort die Feuchte abführen wo sie entsteht. Nie die feuchte Luft in eventuell kühlere Räume ableiten. Hier entsteht die Gefahr der Kondensatbildung, wenn warme, feuchte Luft auf die kühleren Wände der unbeheizten Räume trifft. Es sind daher Türen zu Wintergärten, Studios usw. geschlossen zu halten. Langes ständiges Lüften durch Kippen ist im Winter zu vermeiden. Es lässt Wände stark abkühlen und birgt dadurch Schimmelgefahr.

5.1.2 Richtig Heizen

Es sollten alle Räume der Wohnung gleichmäßig beheizt werden. (Raumtemperatur 20°-22°) Temperaturabsenkungen in der Nacht sind zu vermeiden.

5.1.3 Wichtige Tipps zur Schimmel- und Kondensatvermeidung

Ein regelmäßiges Wäschetrocken in der Wohnung sollte vermieden werden. Verkleidungen und verbaute Möbelstücke an den Außenwänden sollten tunlichst vermieden werden. Sollten es die Räumlichkeiten nicht zulassen, ist ein gewisser Abstand zwischen Möbelstück und Wand zu empfehlen, um eine Luftzirkulation zu gewähren.

5.1.4 Um Kondensatbildung an den Fenstern zu verhindern, können auch diese Tipps helfen

die Innenjalousien nie komplett schließen keine langen, dicken Vorhänge vor den Fenstern keine Heizkörper-Verbauten Durch all diese Maßnahmen erreichen Sie, dass sich die Glasoberfläche erwärmen kann und somit die Gefahr einer Kondensatbildung um ein Wesentliches minimiert wird. Sollte es zu einer Kondensatbildung kommen, welche bei niedriger Außentemperatur möglich ist, sollte dieses anfallende Wasser regelmäßig weggewischt werden. So vermeiden sie eventuelle Folgeschäden am Fenster und Bodenbelag.

5.1.5 Richtige Werte

Die relative Luftfeuchtigkeit sollte 50% als Maximalwert nicht übersteigen. (tägliche Kontrolle mittels Hygrometer). Je tiefer die Außentemperaturen, je geringer darf die Luftfeuchtigkeit sein. Ein Anlaufen der Fenster beim Öffnen (Außenscheibe und Wasserbildung an Fensterglasinnenscheibe) ist ein sicheres Zeichen, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum zu hoch ist.

5.1.6 Was sind Schimmelpilze

Schimmelpilzsporen befinden sich praktisch überall in der Luft. Zum Auskeimen benötigen sie jedoch Feuchtigkeit. In schlecht gelüfteten Räumen passiert es schnell, dass die Feuchtigkeit aus der Luft an Oberflächen kondensiert. Wenn eine Stelle länger feucht bleibt, bietet sich hier ein Nährboden für Schimmelpilze. Bewusstes, umsichtiges Verhalten kann die Entstehung von Feuchtigkeit minimieren. An erster Stelle steht dabei die ausreichende, richtige Belüftung der Räume: auf trockenen Wänden können die Pilzsporen nicht gedeihen!

06

WEITERE
INFORMATIONEN

6.1 Kondensat auf den Außenflächen von Isoliergläsern

Der weitverbreitete Einsatz von Wärmedämm-Isoliergläsern trägt wesentlich zum Umweltschutz bei. Die höherwertige Dämmung der Verglasung führt jedoch im Herbst und Frühjahr zu zeitweiser Bildung von Kondensat auf der Außenoberfläche. Diese Erscheinung hat in der Natur den Namen "Tau" und ist auch den "Laternenparkern" bestens bekannt. Man weiß aus Erfahrung, daß die Windschutzscheibe besonders oft naß wird, ähnlich wie bei Isoliergläsern die Dachscheiben.

Bei Isoliergläsern gilt: Je geringer der Wärmedurchgang - je kleiner der sog. "k-Wert" -, desto häufiger kann sich auf der äußeren Glasoberfläche Wasser niederschlagen.

Damit sich auf der äußeren Scheibe bei einem Isolierglas Kondensat bilden kann, muß diese Oberfläche kälter sein als die an sie grenzende Luft.

Die äußere Oberfläche eines Mehrscheiben-Isolierglases steht, wie viele andere Oberflächen auch, im "Strahlungsaustausch" mit dem Himmel. Dabei gibt die Außenscheibe einen Teil der in ihr vorhandenen Wärme ab und wird so an der Außenoberfläche kälter. Wieviel Wärme die Außenscheibe abgibt, hängt vor allem von der "Strahlungstemperatur" des Himmels ab. Ein klarer, also "kalter" Nachthimmel hat eine besonders tiefe "Strahlungstemperatur". Diese kann z.B. bei -40 bis -50 °C liegen.

Wird an der ausgekühlten Glasoberfläche dabei der sog. "Taupunkt" der angrenzenden Luft unterschritten, so kann sich dort Wasser niederschlagen. Das so gebildete Kondensat verschwindet wieder, sobald die Glasoberfläche wieder wärmer wird als die angrenzende Luft, z.B. durch Sonneneinstrahlung.

6.2 Scheiben- und Glasreinigung

Grundsätzlich müssen Glasflächen entsprechend ihrem Verschmutzungsgrad fach- und sachgerecht gereinigt werden. Dazu ist insbesondere eine ausreichende Menge klares Wasser zu verwenden.

Andere Methoden der Glasreinigung sollten überhaupt nur in Erwägung gezogen werden, wenn der Einsatz von viel klarem Wasser nicht ausreicht. Unbedingt zu vermeiden sind dann aber aggressive Reinigungsmittel (z.B. alkalische Waschlaugen, fluss-säure- und flouridhaltige Reinigungsmittel), weil sie das Glas bzw. die Glasoberflächen irreparabel schädigen.



HINWEIS

Zementschlämme und alle sonstigen Absonderungen von Baustoffen sind sofort zu entfernen, da auch so die Glasoberflächen irreparabel geschädigt oder spätere Schäden am Glas verursacht werden können.



HINWEIS

Kratzende Werkzeuge, Rasierklingen und Schaber sind nicht geeignet, weil sie Kratzspuren in den Oberflächen verursachen können. Insbesondere ist das sogenannte "Abklingen" keine sachgemäße Methode zur Reinigung ganzer Glasflächen.



HINWEIS

Für Mehrscheiben-Isoliergläser mit beschichteter Außenoberfläche (z.B. ISOLAR SOLARLUX® silber-light) gelten spezielle Reinigungsvorschriften. "Normale" Verunreinigungen werden wie eben beschrieben entfernt, jedoch darf kein abrasives Reinigungsmaterial, z.B. Scheuermittel oder handelsübliche Stahlwolle, verwendet werden.



HINWEIS

Hartnäckige Verunreinigungen, z.B. Farb- oder Teerspritzer oder Kleberrückstände, sollten mit geeigneten Lösungsmitteln, z.B. Spiritus, Aceton oder Waschbenzin, gelöst und anschließend nachgereinigt werden. Bei der Reinigung mit Lösungsmitteln ist darauf zu achten, dass Dichtungen oder andere organische Materialien nicht beschädigt werden.



HINWEIS

Bei Verunreinigungen, die mit den zuvor beschriebenen Reinigungsmaßnahmen nicht beseitigt werden können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

6.3 Sommer, Sonne, Glas - und Teilbeschattung

Bei Erwärmung um 50 °C dehnt sich ein Glas mit einer Kantenlänge von 1 m um etwa 0,5 mm aus. Nicht kritisch ist diese "thermische Dehnung", wenn das Glas gleichmäßig erwärmt wird.

Ganz anders, wenn die Glasscheibe nicht gleichmäßig erwärmt wird: Dann dehnen sich manche Bereiche der Scheibe stärker aus, andere weniger stark. Die Folge sind Spannungen im Glas. Diese "thermischen" Spannungen sind umso größer, je größer der Unterschied der Temperatur im Glas wird. Floatglas "verträgt" Temperaturunterschiede von etwa 40°C. Erzeugt ungleichmäßige Erwärmung eine höhere Temperaturdifferenz, so ist mit Glasbruch zu rechnen.

Oft ist ein Teil einer Glasscheibe der direkten Sonne ausgesetzt, während ein anderer Teil im Schatten liegt. Solche "teilbeschatteten" Gläser werden auf jeden Fall ungleichmäßig erwärmt. Wie groß die von der Teilbeschattung erzeugten Spannungen im Glas sind, hängt von einer ganzen Anzahl von Umständen ab. Solche Faktoren sind zum Beispiel:

- ▶ Intensität der Sonneneinstrahlung,
- ▶ Scheibenformat und Einbausituation,
- ▶ geometrische Verteilung der Glasflächenanteile in der Sonne und im Schatten,
- ▶ Absorption der Sonneneinstrahlung.

Eine erhöhte Absorption weisen vor allem beschichtete und eingefärbte Gläser auf. Für Gläser, die einer starken Belastung durch Teilbeschattung ausgesetzt werden, ist ggf. die Verwendung von Einscheibensicherheitsglas (ESG) eine geeignete Maßnahme zur Vorbeugung.



DAS TIROLER MARKENFENSTER

Sie brauchen Fenster?
Wir sind für Sie da:

Liner GmbH
Gewerbepark 2
A-6068 Mils

Tel.: 43-5223-45092
Fax: 43-5223-45092-30
E-Mail: office@liner.at

www.liner.at